

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Renate Ackermann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 29.03.2006

Ungeklärte Todesfälle

Ich frage die Staatsregierung:

1. Auf welcher Basis werden Aussagen über Todesfälle mit ungeklärter Ursache in der stationären und häuslichen Pflege sowie der Psychiatrie getroffen? Werden die Daten gesammelt und falls ja, wo? Wie sind die Fallzahlen für die Jahre 2001–2005? Wie ist die regionale Verteilung der ungeklärten Todesfälle?
2. Wie werden diese Todesfälle dokumentiert? Werden die Daten zentral gesammelt?
3. Wie viele Ermittlungsverfahren aufgrund ungeklärter Todesursache im Bereich der stationären und häuslichen Pflege sowie der Psychiatrie wurden in den Jahren 2001 bis 2005 eingeleitet? Mit welchen Ergebnissen?
4. Was passiert mit den Ermittlungsergebnissen?
5. Wie hoch schätzen Staatsanwälte und Polizei die Dunkelziffer für die Todesfälle mit ungeklärter Ursache ein?

Antwort

des **Staatsministeriums der Justiz**

vom 11.05.2006

Die schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, dem Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und dem Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wie folgt:

Zu 1. und 2.:

Sofern bei der ärztlichen Leichenschau die Todesart nicht geklärt werden kann, ist vom Arzt in der Todesbescheinigung gem. § 3 Abs. 3 BestV die Todesart als „ungeklärt“ anzugeben und die Polizei zu verständigen.

Bei dem Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung werden Statistiken zu den „Ungenau bezeichneten und unbekannten Todesursachen“ geführt. Die Fälle können einer tabellarischen Sonderauswertung für die Jahre 2000 bis 2004 (s. Anlage) entnommen werden. Zahlen für 2005 liegen dort noch nicht vor. Ob sich der Verstorbene in stationärer

oder häuslicher Pflege bzw. in einem psychiatrischen Krankenhaus befand, wird hierbei nicht erhoben.

Nach Recherchen im Vorgangsbearbeitungssystem der Bayer. Polizei konnten folgende Fallzahlen festgestellt werden:

	2001	2002	2003	2004	2005
Pflegeheim	7	27	26	16	13
Altenheim	16	40	42	52	49
Bezirkskrankenhaus	0	0	6	1	6

Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass es sich hierbei nicht um belastbare Zahlen handelt. Sinn und Zweck der polizeilichen Todesermittlungen ist es, die Ursache für den Tod festzustellen. Sofern zum Zeitpunkt der Vorgangserfassung die Todesursache bereits festgestellt werden konnte, erfolgt keine Erfassung als ungeklärter Todesfall. Eine „echte“ Eingangsstatistik zu ungeklärten Todesfällen wird bei der Bayer. Polizei nicht geführt.

Die näheren Umstände der einem Ermittlungsverfahren zugrunde liegenden Tat werden auch in den elektronischen Vorgangsverwaltungen der Staatsanwaltschaften und Gerichte nicht erfasst. Das Staatsministerium der Justiz verfügt daher über keine statistischen Erkenntnisse zu einschlägigen Ermittlungs- oder Strafverfahren. Eine Erhebung durch die Staatsanwaltschaften würde die Einzelauswertung sämtlicher Leichensachen in den letzten fünf Jahren erforderlich machen und ist mit zumutbarem Aufwand nicht zu leisten.

Zu 3. und 4.:

Wie bereits ausgeführt, existieren keine statistischen Erhebungen von Polizei und Justiz zur Anzahl der in Bayern durchgeführten Ermittlungsverfahren aufgrund ungeklärter Todesursache im Bereich der stationären und häuslichen Pflege sowie der Psychiatrie. Die Erhebung würde die Einzelauswertung sämtlicher Leichensachen erforderlich machen und ist mit vertretbarem Aufwand nicht zu leisten.

Ergänzend ist auf die Nummer 28 Absatz 1 der Anordnung über Mitteilungen in Strafsachen (MiStra) hinzuweisen, die wie folgt lautet:

„In Strafsachen gegen Betreiberinnen oder Betreiber, Vertretungsberechtigte juristischer Personen als Betreiber, Leiterinnen oder Leiter, Pflegedienstleiterinnen oder Pflegedienstleiter und andere pflegerisch tätige Beschäftigte in Heimen im Sinne des § 1 HeimG sind, wenn der Tatvorwurf auf eine Verletzung von Pflichten schließen lässt, die bei der Ausübung der Tätigkeit zu beachten sind, oder er in anderer Weise geeignet ist, Zweifel an der Eignung, Zuverlässigkeit oder Befähigung hervorzuheben, mitzuteilen,
1. der Erlass oder Vollzug eines Haft- oder Unterbringungsbefehls,

2. die Erhebung der öffentlichen Klage,
3. der Ausgang des Verfahrens, wenn eine Mitteilung nach den Ziffern 1 und 2 zu machen war.“

Damit ist sichergestellt, dass die notwendigen Informationen von den Strafverfolgungsbehörden an die Heimaufsicht weitergeleitet werden. Eine ergänzende statistische Erfassung

erscheint vor diesem Hintergrund nicht erforderlich.

Zu 5.:

Eine seriöse Schätzung einer „Dunkelziffer für die Todesfälle mit ungeklärter Ursache“ ist der Staatsanwaltschaft und der Polizei nicht möglich.

Bayerisches Landesamt
für Statistik und Datenverarbeitung

- Anlage 1 -

München, 13.03.2006

Ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen (R99) nach Altersgruppen und Regierungsbezirken 2000 - 2004

Regierungs- bezirk	Gestorbene insgesamt	davon „unbekannt“	in %	davon im Alter von ... bis ... unter Jahren																	
				unter 1	1 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85 mehr		
2000																					
Oberbayern	36 991	107	0,29	2	1	1	0	6	4	4	10	13	7	6	8	8	13	9	3	12	
Niederbayern	11 469	20	0,17	0	0	0	0	2	1	1	1	2	2	2	0	0	2	2	0	5	
Oberpfalz	10 403	14	0,13	1	0	0	1	0	0	1	2	1	1	3	1	1	0	2	0	0	
Oberfranken	12 220	15	0,12	0	0	0	0	0	0	2	2	2	2	0	2	2	1	1	1	0	
Mittelfranken	17 407	17	0,10	0	0	0	2	0	1	0	1	1	0	0	1	6	3	0	0	2	
Unterfranken	12 984	21	0,16	0	0	0	0	0	3	1	1	1	2	7	0	3	0	2	0	1	
Schwaben	17 372	25	0,14	0	0	1	0	2	0	0	3	0	2	5	3	2	1	2	2	2	
Bayern insg.	118 846	219	0,18	3	1	2	3	10	9	9	20	20	16	23	15	22	20	18	6	22	
2001																					
Oberbayern	36 859	145	0,40	0	0	1	3	0	3	4	9	8	12	22	19	8	14	18	9	16	
Niederbayern	11 425	45	0,39	1	0	0	3	1	1	2	5	2	5	3	4	7	3	3	4	1	
Oberpfalz	10 611	23	0,22	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	4	4	3	5	1	2	0	
Oberfranken	12 199	15	0,29	1	0	0	1	1	0	2	2	2	4	3	4	4	6	1	1	3	
Mittelfranken	17 352	42	0,25	0	0	0	1	1	0	2	3	4	3	2	9	1	5	2	3	6	
Unterfranken	12 714	28	0,22	1	0	0	0	0	0	0	4	8	1	3	4	3	0	2	1	1	
Schwaben	17 070	35	0,21	1	0	0	0	1	0	2	4	3	3	2	7	2	3	2	1	4	
Bayern insg.	117 930	354	0,30	4	0	1	8	4	4	13	28	28	29	39	51	28	36	29	21	31	
2002																					
Oberbayern	37 481	189	0,50	0	2	0	0	0	4	9	9	15	16	13	22	19	16	22	19	23	
Niederbayern	11 618	65	0,56	1	0	1	0	1	0	2	6	5	7	6	5	7	9	5	7	3	
Oberpfalz	10 790	55	0,51	2	0	0	0	0	3	3	4	2	6	3	2	14	7	4	3	2	
Oberfranken	12 242	49	0,40	0	0	1	0	0	2	2	1	3	4	7	8	1	3	8	5	4	
Mittelfranken	17 366	60	0,35	2	0	0	0	0	1	3	7	2	2	6	8	11	6	7	3	2	
Unterfranken	12 873	31	0,24	0	0	1	1	2	0	2	1	1	3	4	0	2	2	3	6	3	
Schwaben	17 343	67	0,39	2	0	1	0	0	2	3	6	7	5	5	7	6	5	7	6	5	
Bayern insg.	119 755	516	0,43	7	2	4	1	3	12	24	34	35	43	44	52	60	48	56	49	42	
2003																					
Oberbayern	37 999	169	0,44	1	1	2	0	2	3	4	12	11	13	16	21	15	16	18	20	1	
Niederbayern	11 916	50	0,42	0	0	0	0	1	3	1	8	4	5	3	5	7	4	2	2		
Oberpfalz	11 035	45	0,41	1	0	0	0	0	2	2	4	5	3	3	5	5	7	4	0		
Oberfranken	12 430	49	0,39	0	0	1	1	0	0	3	6	5	7	3	5	5	6	5	0		
Mittelfranken	17 742	48	0,27	1	0	1	0	0	1	1	2	3	3	8	5	11	3	6	2		
Unterfranken	13 080	40	0,31	0	0	0	1	1	0	3	4	4	1	5	3	3	2	6	3		
Schwaben	17 576	57	0,32	0	0	1	1	2	1	1	6	2	5	1	5	8	6	3	9	6	
Bayern insg.	121 778	458	0,38	3	1	5	3	6	10	15	42	34	37	39	49	54	44	44	36		
2004																					
Oberbayern	36 305	180	0,50	0	0	0	1	2	1	10	8	16	15	18	22	26	16	13	15	1	
Niederbayern	11 549	55	0,48	0	0	0	1	1	5	2	5	6	1	2	8	5	4	3	9		
Oberpfalz	10 485	43	0,41	0	1	2	0	0	1	3	3	6	2	1	9	3	7	1	3		
Oberfranken	11 989	50	0,42	0	0	0	0	0	1	1	3	5	8	7	6	8	4	3	3		
Mittelfranken	16 409	59	0,36	1	0	0	1	1	1	4	2	5	7	5	8	7	4	3	7		
Unterfranken	12 526	34	0,27	0	0	0	0	1	0	0	6	0	3	4	5	5	4	1	5		
Schwaben	17 197	66	0,38	0	0	0	1	1	2	5	2	4	5	10	10	8	5	4	2	7	
Bayern insg.	116 450	487	0,42	1	1	2	4	6	11	25	29	42	41	47	68	62	44	28	44		

Quelle: Sonderauswertung